

«Der Bundesrat müsste den Menschen mehr vertrauen»

Aargau Der Staat müsse langsam wieder loslassen und der Wirtschaft Kom-



petenzen abgeben, sagt Marianne Wildi (Bild) im Interview mit der AZ. Die Chefin der Hypothekbank

Lenzburg und Präsidentin der Aargau-

ischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) ist überzeugt, dass die Menschen sich der Ernsthaftigkeit bewusst sind und die Hygienemassnahmen einhalten. «Der Bundesrat müsste den Menschen mehr vertrauen.» Wildi findet deshalb, dass man Restaurants und kleine Läden öffnen soll. Den Vollstopp zum Lockdown habe sie verstanden, aber jetzt «hätte der Bundesrat pragmatischer lockern, mehr zulassen sollen.» Für Wildi müsste nicht alles drastisch verboten werden, ausgerichtet auf fixe Termine.

Marianne Wildi nimmt aber auch die Wirtschaft in die Pflicht. Kreativität und Innovation seien jetzt gefragt. Kleine und grössere Aargauer Unternehmer sollten gemeinsam etwas bewegen und umsetzen. Es dürfe nicht einfach «besserwisserisch politisiert werden». Die Hypi-Chefin ist überzeugt, dass die Coronakrise Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig verändern wird, auch zum Positiven. Mehr Homeoffice und weniger Mobilität würden zu Entschleunigung und mehr Lebensqualität führen, sagt Wildi. (roc)

Kommentar rechts

Region